

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliches Lehr-, Beicht- und Bät-Büchlein/ vor Gottselige Communicanten; das ist: Kurtzer Unterricht vor diejenigen/ welche würdiglich zu dem ...

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt am Mayn, 1716

VD18 12852686

Eines neuen Gehorsams öffentliche Versprechung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189316

lich und versöhnlich leben möge, damit ich von dir wiederum rechten ablaß jetzt in der heiligen Beicht empfahe, um deines bittersen leydens und sterbens willen, Amen.

Eines neuen Gehorsams öffentliche Versprechung.

GOTT und Vatter aller gnaden und barmherzigkeit, der du mich in Christo Jesu beruffen hast zu deiner ewigen herrlichkeit, und verliehen, daß ich durch rechten wahren glauben die süßigkeit deiner gnaden und erkänntuß geschmecket, ein tempel und wohnung des Heiligen Geistes, und ein erbe des himmelreichs worden bin. Was für grosse und vielfältige wolthaten seelen und leibes hast du mir erwiesen? wie mächtig hast du mich mit deiner väters

terlichen barmherzigkeit geleitet; wie oft hast du mir meine begangene sünden aus gnaden verziehen und vergeben? Aber wie geschwind habe ich diß alles aus hertz und sinnen gelassen? wie bald habe ichs vergessen? wie übel habe ich dir das für gedancket? Ach **HERR**, vergib mir meine undanckbarkeit, die ich wider dich außgesetzt habe. Ich habe biß anhero ein sündliches leben geführt; ich habe nicht nach deinem, sondern nach meinem willen gelebet; ich habe das böse geliebet, das gute hindan gesetzt, und dennoch hast du mich auf vorhergehende buße zu gnaden wieder auf und angenommen. Dafür wil ich dir, mein frommer **GOTT**, ewig danken; ich wil allen fleiß anwenden, frömmer zu werden, und ein heiliges, dir wolgefälliges leben zu führen: Ich wil

wil

wil hinführo dir allein, nicht
 dem teuffel, nicht der welt, nicht
 meinem eigenen fleisch und
 blut dienen. Allein, lege du
 mit hand an, mein Leben, greiffe
 selber mit an, daß es alles rich-
 tig fortgehe, daß es alles wol
 ablauffe, daß es alles glücklich
 vollendet werde; daß mein ge-
 müth allezeit an dich gedенke,
 meine seele sich dir ergebe, meine
 gliedmassen deinen dienst voll-
 strecken, und ich also in solchem
 dienst biß ans ende verharre,
 und mit den treuen knechten die
 versprochene belohnung erlan-
 ge. HErr JEsu, allersüßester
 Heyland, zeuch nicht aus von
 meinen gränzen um meines
 undancks willen, weiche nicht
 von mir um meiner unreinig-
 keit und sünden willen, trage
 mich auff deinen gnadenflü-
 geln, wie ein adler, halte mich
 in deiner liebeschooß, als dein
 lie-

lie-
 ne-
 ler-
 ser-
 ne-
 reb-
 gr-
 ba-
 bla-
 me-
 ni-
 lei-
 ver-
 tha-
 reg-
 G-
 rer-
 wi-
 str-
 ner-
 fen-
 stä-
 Gi-
 un-
 nic-
 mi-

liebes kind, schmelze um mei-
 nen verstand, geuß meinen wil-
 len in deinen willen, laß mich
 seyn ein lebendiges glied an dei-
 nem leibe, einen fruchtbahren
 reben an dir dem weinstock: ein
 grünes zweiglein an dir dem
 baum des lebens; laß meine
 blätter nicht dürre werden, und
 meine fruchte nicht abfallen;
 nimm weg von mir, was mich
 leitet von dir, deinem heiligen
 verdienste und ewigen wohl-
 thaten. O Gott Heil. Geist,
 regiere mich allezeit durch deine
 Göttliche krafft, daß ich in wah-
 rer busse immerdar fortfahre,
 wider alle sünde ohne unterlaß
 streite, und als ein neugebohr-
 ner mensch in aller Gottselig-
 keit wachse, und je länger je
 stärker im glauben werde.
 Gib, daß ich meine seele rette,
 und nicht zurück sehe, daß ich
 nicht wie ein hund, wieder in
 mich fresse, was ist zuvor von
 mir